

reien und sonstige Contracte bemerkenswerth. Unter den Legaten ist das von Rupert Ernhropel gestiftete zu nennen, über welches die Originalurkunde, von Ostern 1670, vorhanden ist. Andere Acten beziehen sich auf die Predigerwitwen, Diakonen, Küster, Organisten, Kirchenvögte, Glockenläuter, noch andere auf Kirchenstuhl = Angelegenheiten. — Unter den Kirchenbüchern enthält das älteste folgendes: Nach einer Vorrede und Inhaltsangabe folgen geschichtliche Nachrichten über die Aegidienkirche sowie ein Verzeichnis der Prediger an den 3 Stadtkirchen seit 1533 nebst biographischen Notizen. Alsdann ein Verzeichnis der in Hannover Ordinierten, ein Verzeichnis der Diakonen an der Aegidienkirche, sowie der Cantoren, Organisten und Küster. Bürgermeister und Syndici seit 1534, Stadtsecretäre, Rathsherren seit 1578. Rectoren der Schule seit 1536. Conrectoren, Subconrectoren und übrige Lehrer. Pestkrankheiten 1566—1625. Catalogus baptizatorum in der Aegidienkirche von 1574—1710. Trauungen von 1574—1710, daneben anfangs, bis 1614, auch einige aus den beiden anderen Gemeinden. Catalogus patrum et matrum familias, qui in ecclesia Aegidiana vita functi sunt ab. a. D. 1574, item praecipuorum in ceteris parochiis, bis 1710; nebst Nachrichten über bemerkenswerthe Sterbefälle, Verweigerung ehrenvollen Begräbnisses u. a. Darauf folgt ein Verzeichnis derjenigen, welche als Verächter der Sacramente zu M. Langes Zeiten ohne kirchliche Ceremonien begraben sind, A. 1574. Bericht von den Pfarrgärten. Geschichtliche Nachrichten von 1560 bis 1611, von M. Ludolf Lange verfaßt, in 4 Rubriken eingetheilt: 1. Politica, publica. 2. Oeconomica, privata. 3. Ecclesiastica. 4. Scholastica. So wird z. B. 1573 unter Scholastica verzeichnet: In bachanalibus hat der Conrector M. Ludolphus Lange agiret Comediam de divite et Lazaro. Dann folgen noch Nachträge bis 1622.

Außerdem kommen noch die Kirchenbücher folgender Kirchen in Betracht.¹⁾ Kreuzkirche: Verzeichnis der Taufen

¹⁾ Krieg, das Alter und der Bestand der Kirchenbücher in der Provinz Hannover. Zeitschr. h. Ver. f. Ndsf. 1896, S. 43.